

«<< Das Wichtigste ist, den Tag ruhig und ausgeschlafen anzugehen», weiss der Bieler Jonas Rösch. Er nimmt teil am Wettbewerb um den Prix Musique (PM). «Ferner gilt, sich mental auf den Ablauf des halbstündigen Vortrags einzustimmen und überzeugend aufzutreten. Es gibt nichts zu verlieren, also ist Angst überflüssig», versichert der grossgewachsene, zwanzigjährige Perkussionist.

Um blasmusikalisches Können zu fördern, setzen Unterverbände wie der Seeländische Musikverband, der Bernische Kantonal-, und der Schweizer Blasmusikverband (SBV) Messlatten in Form von Wettbewerben. Auf höchster nationaler Ebene angesiedelt ist der Prix Musique als gemeinschaftliches Projekt des SBV und der Schweizer Militärmusik. Zugelassen werden Kategorien-Siegerinnen und -Sieger verschiedener Solowettbewerbe. Sie beweisen ihr Können am Samstag, 30. August im Kompetenzzentrum Militärmusik, Kaserne Aarau, in den Kategorien «Holz», «Blech», «Drum Set» und «Klassische Perkussion». Ein aktueller Rekord ist die Anzahl von 17 Teilnehmern

BLASMUSIK



Erfolg beginnt im Kopf

(2013: 14, 2011: 12). Vier Frauen und 13 Männer sorgen für instrumentelle Abwechslung. Vier Vorträge auf Drumset, drei auf Saxophon, je zwei auf Flöte und Cornet und je einer auf Klarinette, Vibraphon, Xylophon und Marimbaphon sind zu hören.

Zwei Perkussionisten vertreten den Kanton Bern. Nebst dem erst 16-jährigen Cédric Gyger aus Schönried ist mit der Startnummer 3 der 20-jährige Bieler Jonas Rösch um 9.20 Uhr vortragsbereit. Er siegte am Nordwestschweizer Solisten- und Ensembleswettbewerb und wurde im Final zum besten Perkussionisten gekürt. Er wird drei Stücke vortragen. Da ist etwa «Tea for Two», arrangiert von Max Seide Leth. «Sämtliche Möglichkeiten des Vibraphons werden in der technisch anspruchsvollen Komposition ausgereizt», erklärt Rösch. Anders die Anforderungen im dreiteiligen «Concerto for Vibraphon» von Ney Rosauro. «Nach der ruhigen Einleitung gehts rasant über in einen jazzigen sieben-achtel Satz. Am Ende der stimmungsvollen Ballade rückt im schnellen Finale wiederum das technische Können in den

Vordergrund», beschreibt Rösch. «Beim lebhaften «Texas Hoedown» von David Friedman kann ich meine Spielfreude richtig ausleben», sagt der schwarzhäufige Landschaftsgärtner. Die Vorbereitungszeit, ebenso jeder Auftritt, bringe ihn musikalisch weiter. Besonders auch die Zusammenarbeit mit der Pianistin Roumiana Kirtcheva. «Sie wird im PM-Final den Orchesterpart beim Concerto übernehmen.»

Die Gelegenheit, Jonas Rösch zu hören, ergibt sich am 23. August im Stadtpark Biel, 20 Uhr. Das Sinfonie Orchester Biel Solothurn stellt zwei Preisträger ihres Wettbewerbes «jeunes talents» solistisch vor. Die Bieler Nachwuchsmusiker Patricia Blümlü und Jonas Rösch bestreiten im Stadtpark je ein Solo-Konzert für Saxophon und Vibraphon. Liebhaber musikalischer Neuentdeckungen und vielversprechender Instrumental-Talente dürfen sich diesen Abend nicht entgehen lassen.

Tildy Schmid

Info: Biel, Sommerkonzert: 23. August, 20 Uhr, im Stadtpark. Prix Musique: www.winband.ch; www.militaermusik.ch